



ID: 5191 | Typ: Bild | 13.66 MB

Dateiname:

5.jpg

4672 x 5840 px

300 dpi, srgb

Hochgeladen: 27.11.2025 20:35

Aktualisiert: 27.11.2025 20:44

Titel:

Was wir von zu Hause mitbringen

Beschreibung:

Es geht darum, was sie als Person und ihre Gemeinschaft aus ihrer Kultur nach Deutschland mitbringen. Die Kultur, die Sprache, die Interaktion innerhalb der Gemeinschaft und die Nähe Meine Protagonistin heißt Arwinder Kaur. Sie stammt aus der Sikh-Gemeinschaft und ist Lebensmitteltechnologin. Das Besondere an ihr ist, dass sie trotz ihrer anspruchsvollen Karriere immer wieder ehrenamtlich Schülern ihrer Gemeinschaft das Lesen und Schreiben in ihrer Sprache beibringt. Obwohl sie zwei Stunden von ihrem Gurdwara (Tempel) entfernt wohnt, engagiert sie sich mit großer Hingabe und Fürsorge für ihre Gemeinschaft – das ist wirklich inspirierend. Der Sikhismus ist eine indische Religion, die ihren Ursprung in der nordindischen Region Punjab hat. Die Sikhs glauben an die Menschlichkeit und dienen stets der Menschheit, unabhängig von Geschlecht, Kaste, Hautfarbe, Nationalität und Religion. Das Wort SIKH bedeutet „Lernender“ und folgt „Ik Onkar“ , was bedeutet, dass „es nur einen Gott gibt“. Alle Sikh-Gemeinden auf der ganzen Welt bereiten in ihrer Küche gemeinsam vegetarische Speisen zu (sogenanntes „Sewa“) und servieren diese dann als kostenlose Mahlzeiten (Langar) an alle Besucher, ohne jegliche Form von Rassismus. Diese Gemeinschaft steht immer bereit, um als Freiwillige den Bedürftigen zu helfen, egal in welchem Winkel der Welt.

Dieses Foto entstand im Rahmen des Projekts [„Beyond The Frame: Junge Perspektiven auf Vielfalt im Glauben“](#) der [Neuen deutschen Medienmacher*innen](#). Das Projekt setzte sich für eine vielfältige und diskriminierungssensible Darstellung von Religionen in den Medien ein. Zwischen Juni und Oktober 2025 nahmen junge (Foto-) Journalist*innen an Workshops zu diskriminierungssensibler Bildberichterstattung

teil und porträtierten in einer begleiteten Praxisphase junge gläubige Menschen aus Berlin in ihrem Alltag. Das Projekt schuf neue Bilder jenseits stereotyper Darstellungen von Religionen, stärkte junge BIPOC-Medienschaffende, förderte den interreligiösen Dialog und machte die Vielfalt des Glaubens im urbanen Raum sichtbar.

Nutzungsrecht:

Bildnachweis: Esra Shaiban | [Instagram](#)

Dieses Bild ist für jegliche Art der Nutzung lizenzpflichtig. Beachte dazu [unsere Nutzungsbedingungen](#).